

# Inhalt

## Antifaschismus und Widerstand: Spuren in die Gegenwart von Jakob Tanner I–XVI

Vorwort	6
I Die ersten Emigranten (1933–1935) 9	
Aufklärung für Deutschland, Aufklärung für das Schweizer Volk – Drucksachen	14
Gefährliche Wege – zum Beispiel Frankfurt–Konstanz–Kreuzlingen	22
Literaturtransporteure, Grenzarbeiter	42
II Dem totalen Zugriff ausgesetzt (1935–1938) 57	
Quartiermacherin in Wipkingen	62
Stützpunkte der Illegalität – Zurlindenstraße	74
Beherbergen, sammeln, agitieren, stricken – Solidarität	84
Erwischt und ausgewiesen	100
Der lange Arm der Gestapo	110
III Nach Anschluß und Kristallnacht (1938–1940) 117	
«Die Kunst des Selbstrasierens» – getarnte Schriften für den Untergrund	122
Die kleine Volksfront der St. Galler Emigranten	132
Massenflucht der Verfolgten aus Österreich	140
IV Krieg – in der eingeschlossenen Schweiz (1940–1943) 149	
Der Krieg verändert den Alltag	154
«Eine Schar im blauen Gewand»	166
Den Kommunisten den Prozeß gemacht	184
Wohltaten für Wohltäter – Sequenzen aus der Wochenschau	198
Emigriert, geflüchtet, ausgewiesen, interniert	206
V Vorbereitung auf ein freies Europa (1943–1945) 217	
Passagen zu den Partisanen – Panetteria Gentina, Muralto	222
Gefangen in der Friedensinsel	234
«La mamma dei partigiani»	244
Kader für ein neues Deutschland – Arbeitslager Gordola	256
Widerstand ist immer möglich	268
Literaturhinweise, Nachweis	275
Angaben zum Film	277